



*Der Präsident
der
Bundesrepublik Deutschland*

Puerto Varas, 6. November 1993

An den
Präsidenten der Republik Chile
Herrn Patricio Aylwin Azócar

Santiago

*Verehrter Herr Präsident,
lieber Freund,*

bevor ich Chile heute nach einer Reihe unvergeßlicher Tage verlasse, ist es mir ein tiefempfundenes Anliegen, Ihnen, auch im Namen meiner Frau und der mich begleitenden Delegation, für die überall so großzügig erfahrene Gastfreundschaft zu danken.

Gerade hier im Süden Ihres eindrucksvollen Landes, wo deutsche Einwanderer seit der Mitte des vergangenen Jahrhunderts eine neue Heimat gefunden haben, ist mir deutlich geworden, wie einzigartig, dicht und vielfältig das Geflecht der Beziehungen zwischen Deutschen und Chilenen ist. Hieraus ist eine enge Freundschaft entstanden, die unsere Völker, ungeachtet der Entfernung, in geistige Nähe rückt.

Mit Bewunderung haben wir erlebt, wie Ihre Regierung, gestützt auf eine lange und beispielhafte Tradition, den friedlichen Übergang zur Demokratie gemeistert hat. Das chilenische Modell hat in politischer, sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht über die Grenzen Lateinamerikas hinaus Achtung und Anerkennung gefunden. Dies alles verdankt Ihr Land und verdanken wir Ihrem persönlichen Vorbild.

Chile spielt eine überragende Rolle im Prozeß der wirtschaftlichen Integration und politischen Koordinierung, die Lateinamerika als Region immer stärkeres Gewicht verleihen. Ich begrüße diese Entwicklung und wünsche mir, daß die in Europa gewonnenen Erfahrungen den regionalen Zusammenschlüssen in Lateinamerika insgesamt und Chile im besonderen von Nutzen sein mögen.

Es wird mir eine Freude sein, das Gespräch mit Ihnen schon im kommenden Monat in Deutschland fortzusetzen. Ich verlasse Chile mit dem Ausdruck meiner aufrichtigen Dankbarkeit und Freundschaft.

Mit herzlichem Grüßen

Herr Richard Wüppel

2628

— DENCIA DE LA REPUBLICA
08 NOV 1993
ARCHIVO PRESIDENCIAL

Santiago, 8 de noviembre de 1993

DER BOTSCHAFTER
DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
EL EMBAJADOR
DE LA REPUBLICA FEDERAL DE ALEMANIA

Señor
D. Carlos Bascuñán
Jefe de Gabinete
Presidencia de la República

Palacio de la Moneda

P r e s e n t e



Estimado señor Bascuñán:

Adjunto me permito enviarle una carta del Presidente de la República Federal de Alemania a su Excelencia el Presidente de la República, Don Patricio Aylwin Azócar, con el ruego de hacerla llegar a su alto destinatario. Una traducción al castellano del texto alemán está adjuntada.

Con atentos saludos.

(Dr. Werner Reichenbaum)

